

Interpellation

betreffend **Aufhebung «Strom Grau»: Vorgehensweise**

eingereicht von: Marc Wäckerlin PP, Markus Reinhard namens der SVP-Fraktion

am: 20. Januar 2020

Anzahl Mitunterzeichnende: 11

Geschäftsnummer: 2020.3

Am 15.10.2019 schrieben die Stadtwerke ihren ca. 6500 Stromkunden, die das Produkt «Strom Grau» bezogen hatten, dass dieses nicht mehr geliefert würde und sie ohne Gegenwehr automatisch nicht in das nächst teurere Produkt «Strom Weiss», sondern in das um zwei Stufen teurere Produkt «Strom Bronze» umgeteilt würden. Von diesen 6500 wehrten sich 5000 und verlangten das naheliegendere Produkt «Strom Weiss». Da in der Schweiz Atomstrom ca. ein Drittel am Strommix ausmacht und nach geltender Gesetzeslage weiterhin Atomstrom produziert wird, verweigert der Stadtrat mit seinem Entscheid den Einwohnern von Winterthur Zugang zu einem Drittel des Schweizer Strommarktes.

Fragen zur Vorgehensweise:

1. 5000 Wechsel von «Strom Bronze» auf «Strom Weiss» sind ein deutlicher Protest und klares Zeichen für einen Fehlentscheid. Wenn eine Telekom ihre Tarife anpasst und Kunden nicht in die nächstgelegene Tarifkategorie, sondern eine höhere migriert, beschweren sich die Konsumentenorganisationen zu Recht. Wie kommt der Stadtrat als Monopolist dazu, dasselbe schmutzige Geschäftsgebahren bei seinen Stromkunden anzuwenden?
1. Wieviele Kunden haben sich mit welchen Argumenten explizit beschwert? Wie lautet die inhaltliche Zusammenfassung aller Beschwerden?
2. Sollte das eine Budgetmassnahme sein? Um wieviel hätten sich die Einnahmen gegenüber «Strom Grau» erhöht, wenn alle 6500 Kunden bei «Strom Bronze» geblieben wären, und um wieviel erhöhen sie sich nun mit dem aktuellen Stand der Wechsel auf «Strom Weiss»? Spekuliert der Stadtrat auf Mehreinnahmen, indem er die Kunden nicht in die naheliegende Kategorie migriert?
3. Ist der Stadtrat bereit freiwillig, die 1450 Kunden, die sich nicht gemeldet haben, ohne deren Widerspruch, rückwirkend per 1.1.2020, auf «Strom Weiss» anzupassen?
4. Oder sind die Stadtwerke wenigstens kulant und passen den Stromtarif per 1.1.2020 an, auch wenn sich ein Kunde erst im Laufe des kommenden Jahres beschwert?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2020.3

eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):	eingesehen:	Mitunterzeichnende (X):
✓	D. Altenbach (SP)	✓	T. Brüttsch (SVP) X
✓	B. Bosshard (SP)	✓	S. Büchi (SVP) X
✓	C. Bozzi-Brunel (SP)	✓	G. Gisler-Burri (SVP) X
✓	A. Erismann (SP)	✓	M. Gross (SVP) X
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	✓	H.R. Hofer (SVP) X
✓	L. Jacot-Descombes (SP)	✓	D. Oswald (SVP) X
✓	R. Kappeler (SP)	✓	D. Pezzotta (SVP) X
✓	R. Keller (SP)	✓	M. Reinhard (SVP)
✓	F. Künzler (SP)	✓	P. Rütsche (SVP) X
✓	F. Landolt (SP)	✓	Th. Wolf (SVP) X
✓	S. Näf (SP)	✓	M. Wäckerlin (PP)
✓	P. Schoch (SP)		
✓	D. Siegmann (SP)	✓	U. Bänziger (FDP)
✓	M. Sorgo (SP)	✓	Y. Gruber (FDP)
✓	M. Steiner (SP)	✓	F. Helg (FDP)
✓	S. Stierli (SP)	✓	R. Heuberger (FDP)
✓	G. Stritt (SP)	✓	U. Hofer (FDP)
✓	B. Zäch (SP)	✓	Th. Leemann (FDP)
		✓	R. Perroulaz (FDP) X
✓	R. Diener (Grüne)	✓	A. Rellstab-Schneider (FDP)
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	✓	M. Wenger (FDP)
✓	Ch. Griesser (Grüne)		
✓	F. Heer (Grüne)	✓	M. Della Vedova (GLP)
✓	N. Wenger (Grüne)	✓	U. Glättli (GLP)
✓	K. Gander (AL)	✓	S. Gygax-Matter (GLP)
✓	R. Hugentobler (AL)	✓	S. Kocher (GLP)
		✓	M. Nater (GLP)
✓	M. Bänninger (EVP)	✓	A. Steiner (GLP)
✓	B. Huizinga-Kauer (EVP)	✓	M. Zehnder (GLP)
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)		
✓	S. Müller (EVP)	✓	A. Geering (CVP)
		✓	I. Kuster (CVP)
		✓	A. Zuraikat (CVP)
		✓	Z. Dähler (EDU) X